

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Bezugspreise:

für Wien mit Zustellung
halbjährig 16 S
ganzjährig 30 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Schriftleitung und Verwaltung.

1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.

Fernsprecher:

A-23-500 und A-28-500

Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 3.

Samstag 10. Jänner 1931.

Jahrgang XL

Inhalt. Sitzungsberichte: Gemeinderat: Öffentliche Sitzung vom 29. Dezember. — Ausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 3. Dezember. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Statistik des Zentralfriedhofes für 1930. Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft. Marktbericht vom 28. Dezember 1930 bis 3. Jänner 1931. — Baubewegung vom 7. bis 9. Jänner. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse. — Kundmachungen: Wiederbelegung gemeinsamer Gräber im Ottakringer Friedhofe. — Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

Gemeinderat.

Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 29. Dezember 1930, 5 Uhr nachmittags.

Vorsitzende: Bgm. Seiz und die GRe. Weigl und Hofbauer.

1. Die GRe. Therese Ammon, Hammerschmid, Heinrich, Fjer, Cäcilie Lippa, Machat, Kzebat, Ing. Schelz, Schön und Wawerka sind entschuldigt.

2 und 3. Die Anträge zu den Postnummern der Tagesordnung 5 und 9 werden auf Grund des § 23 der Stadtverfassung ohne Verhandlung angenommen.

Berichterstatter GRe. Weber:

2. P. Z. 2830, P. 5. Die definitive Verrechnung der beim Betrieb städtische Wohnhäuserverwaltung bisher interimistisch verrechneten Gebarungsergebnisse der Wäscherei- und Badeanlagen und die Verrechnung des sich am 31. Dezember 1929 ergebenden Nettoüberschusses von 178.676'67 S als „Betriebsreserve der Wäscherei- und Badeanlagen“ wird genehmigt. Hierfür wird ein Kredit für 1930 in der gleichen Höhe bewilligt, der auf der neu zu eröffnenden Detailpost „Betriebsreserve“ der Kreditpost 2 g „Wäscherei- und Badeanlagen“ des Sondervoranschlages Nr. 28 „Städtische Wohnhäuserverwaltung“, Unterteilung „Städtische Wohnhäuser, Wohnhausanlagen und Gemeindefiedlungen“ (Ausgabrubrik 402/1) zu verrechnen ist und seine materielle Deckung in den gleich hohen Einnahmen auf der neu zu eröffnenden Detailpost „Übernahme der Gebarungsergebnisse der Vorjahre aus der Interimsgebarung“ der Einnahmepost 2 „Einnahmen aus den Wäscherei- und Badeanlagen“ desselben Sondervoranschlages und der gleichen Unterteilung findet.

Berichterstatter GRe. Broczhner:

3. P. Z. 2873, P. 9. I. Zur Errichtung eines Exportkreditversicherungs-Fonds der Gemeinde Wien im Sinne des vom Wiener Landtag beschlossenen Gesetzes betreffend die Errichtung eines Fonds zur Ermöglichung einer Exportkreditversicherung wird ein Betrag von 5 Millionen Schilling gewidmet.

II. Für diese Ausgabe wird ein Kredit von 5 Millionen Schilling bewilligt.

III. Für den Fall, als das im Punkt 1 erwähnte Landesgesetz noch im Jahre 1930 in Kraft treten sollte, ist dieser Kredit

auf der in der Jahresrechnung 1930 neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 207/9 „Ausgaben für die Errichtung eines Exportkreditversicherungsfonds der Gemeinde Wien“ zu verrechnen und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu verweisen, die gleichzeitig um denselben Betrag zu Lasten der Rassenbestände erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für den Kredit Deckung bieten, so ist der Kredit in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten. Sollte das erwähnte Landesgesetz erst im Jahre 1931 in Kraft treten, ist dieser Kredit auf der in der Jahresrechnung 1931 neu zu eröffnenden Ausgabrubrik 207/7 „Ausgaben zur Errichtung eines Exportkreditversicherungsfonds der Gemeinde Wien“ zu verrechnen und ebenso wie der veranschlagte Gebarungsabgang 1931 aus den Rassenbeständen und Guthaben der Gemeinde Wien zu bedecken.

Berichterstatter VB. Emmerling:

4. P. Z. 2680, P. 2. Die Wirtschaftspläne der städtischen Unternehmungen (Gaswerke, Elektrizitätswerke, Straßenbahnen, Brauhaus, Leichenbestattung und Ankündigungsunternehmung) für das Jahr 1931 werden genehmigt.

(Fortsetzung der Beratung. — Redner: Die GRe. Lehninger, Daffinger, Gschladt, Pfeiffer, Ulreich, Binder und Ing. Biber. — Während der Rede des GRe. Lehninger übernimmt GRe. Weigl den Vorsitz.)

Folgender Antrag des GRe. Ing. Biber wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen:

„Der Gemeinderat wolle beschließen: Zusatz zu dem Grundgebührentarife für Kraftstrom: Beträgt die tarifmäßige Grundgebühr mehr als 30% des Wertes des in der Ableseperiode verbrauchten Stromes, so sind 30% der Stromkosten als Grundgebühr zu berechnen; ist dieser Betrag geringer als ein Viertel der tarifmäßigen Grundgebühren, ist ein Viertel dieser Gebühr in Anrechnung zu bringen.“

Folgender Antrag des GRe. Ing. Biber wird abgelehnt:

„Der amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe VIII hat umgehendst zu veranlassen, daß in den Ausstellungsräumen der Gaswerke keinerlei Verkäufe von Gebrauchsartikeln (Gaslochern, Herden etc.) stattfinden, sondern die Kauflustigen ausnahmslos an die einschlägigen Firmen gewiesen werden.“

Berichterstatter **G.R. Breitner.**

5. P. 3. 2636, P. 1. Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1931. (Fortsetzung und Schluß der Beratung.)

Die vom Stadtsenate mit folgender Richtigstellung beantragten Ansätze des vorgelegten Voranschlages der Verwaltungsgruppe VII werden genehmigt:

„Im Heft der Verwaltungsgruppe VII sind im Text zur Ausgabenrubrik 707/1 die Worte „Durchführung der Wahlen in den Nationalrat und“ zu streichen. An Stelle des Wortes „sowie“ tritt das Wort „und“.“

Folgende Anträge des **G.R. Dr. Kolassa** werden abgelehnt:

„Der Gemeinderat wolle beschließen: Die Gemeindegewache wird mit Ende des Jahres 1930 aufgelassen.“

„Die stenographischen Protokolle über die Sitzungen des Gemeinderates werden in Druck gelegt und veröffentlicht.“

(Spezialdebatte über Bilanz und Bedeckung. — Redner: Die **G.R. Brocznyer** und **Angermayer**. — Während des Schlußwortes des Berichterstatters übernimmt wieder der Bürgermeister den Vorsitz.)

Die vorgelegten Anträge des Stadtsenates zu Bilanz und Bedeckung werden mit der von **G.R. Brocznyer** beantragten Aenderung genehmigt:

„Unter Berücksichtigung der nachstehenden vom Finanzausschuß und Stadtsenat beschlossenen Aenderungen werden

1. die Ansätze des vorgelegten Voranschlages über die Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde Wien, ihrer Anstalten und Betriebe, des Wiener städtischen Lehrerpensionsfonds, des Wiener Bürgerspitalsfonds, des Bürgerlabfonds der Gemeinde Wien und des Wiener allgemeinen Versorgungsfonds für das Verwaltungsjahr 1931,

2. die Bedeckung des Gebarungsabganges von 48,334.590 S durch Verweisung auf die Kassenbestände und Guthaben der Gemeinde Wien genehmigt.

Bilanz und Bedeckung lauten demnach:

Gegenstand	Gesamtbetrag	Hievon	
		kassamäßig	rechnungsmäßig (durchführungsweise laut Ausweis 13)
S c h i l l i n g			
Gesamterfordernis der Verwaltungsgruppen I—VII	550,256.750	489,054.240	61,202.510
Einnahmen der Verwaltungsgruppen I—VII	501,922.160	440,719.650	61,202.510
Gebarungsabgang	48,334.590	48,334.590	

Dieser Gebarungsabgang ist aus den Kassenbeständen und Guthaben der Gemeinde Wien zu bedecken.“

Abänderungsantrag des **G.R. Brocznyer**:

„Die nachträgliche Ueberprüfung der im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1931 auf der Einnahmerubrik 102/1 „Verwaltungskostenersätze und Rückvergütungen von Personalauslagen“ präliminierten Ziffer ergab, daß ein Betrag von 92.500 S nicht berücksichtigt wurde.“

Deshalb wird beantragt:

1. In Bilanz und Bedeckung sind die Einnahmen der Verwaltungsgruppen I—VII um 92.500 S auf 501,922.160 S,
 2. in teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 17. Dezember 1930, mit welchem die Ansätze des Voranschlages der Verwaltungsgruppe I genehmigt wurden, ist der Ansatz der Einnahmerubrik 102/1 „Verwaltungskostenersätze und Rückvergütungen von Personalauslagen“ um den gleichen Betrag auf 1,494.100 S zu erhöhen.

Dementsprechend ändert sich:

in der Verwaltungsgruppe I auf Seite 3	
die Summe der Einnahmerubrik 102 auf	1,532.100 S,
auf Seite 13	
die Bruttoeinnahme der Rubrik 102 auf	1,532.100 S,
die Nettoausgabe der Rubrik 102 auf	30,150.490 S,
die Summe der Bruttoeinnahmen der Verwaltungsgruppe I auf	3,244.960 S,
die Summe der Nettoausgaben der Verwaltungsgruppe I auf	41,213.050 S,
die Nettoausgabe der Verwaltungsgruppe I auf	41,213.050 S;
in der Bilanz und Bedeckung auf Seite 2 (Zusammenziehung der Verwaltungsgruppen)	
die Bruttoeinnahme der Verwaltungsgruppe I auf	3,244.960 S,
die Summe der Bruttoeinnahmen aller Verwaltungsgruppen auf	501,922.160 S,
die Nettoausgabe der Verwaltungsgruppe I auf	41,213.050 S,
die Summe der Nettoausgaben aller Verwaltungsgruppen auf	343,779.550 S;
in der Bilanz und Bedeckung auf Seite 3	
die Einnahmen der Verwaltungsgruppen I bis VII auf	501,922.160 S,
hievon kassamäßig auf	440,719.650 S,
der Gebarungsabgang auf	48,334.590 S,
hievon kassamäßig auf	48,334.590 S.“

Folgender Antrag des **G.R. Angermayer** wird abgelehnt:

„Die Zwischenberichte des Kontrollamtes sind nicht wie bisher dem amtsführenden Stadtrat sondern dem Finanzausschuße direkt vorzulegen.“

6. Der Bürgermeister hält hierauf folgende Ansprache:

Hochgeehrte Mitglieder des Gemeinderates! Es obliegt mir am Schlusse der Beratungen über den Voranschlag, den Dank des Gemeinderates zum Ausdruck zu bringen, vor allem Herrn Stadtrat **Breitner**, dann den Referenten, die hier namens des Stadtsenates und des Finanzausschusses referiert haben, also den einzelnen Stadtratsreferenten, ferner den Beamten, die an der Zusammenstellung des Voranschlages gearbeitet und hiebei eine ungeheure Leistung vollbracht haben. Wer im einzelnen beobachtet, wie von Ende September an diese Budgetposten in Einzelbesprechungen perlustriert werden, um endlich dann zusammengestellt zu werden, kann die ungeheure Arbeit, die von diesen Beamten geleistet wird, ermessen. Es obliegt mir in dieser Hinsicht vor allem zu danken dem Herrn Magistratsdirektor und dem Chef des Budgetreferates Herrn Obermagistratsrat **Dr. Neumayer**. Ich danke ebenso dem Herrn Rechnungsdirektor **Knobloch**, den Herren Direktoren der städtischen Unternehmungen, dem Herrn Kontrollamtsdirektor **Müllner** und ihren Mitarbeitern.

Schließlich obliegt mir auch, den Stenographen des Gemeinderates zu danken, die in den langen Sitzungen von 5 bis 10 Uhr eine wirklich ungeheure Arbeit geleistet haben, dann den Mitgliedern der **Kathauskorrespondenz** und allen Vertretern der Presse, die sich an diesen Arbeiten in ihrer Art werktätig beteiligt haben. Ihnen allen sei anlässlich des Abschlusses dieses Voranschlages herzlichst gedankt.

Berichterstatter **G.R. Dr. Friedjung**:

7. P. 3. 2837, P. 3. Im Gemeinderatsbeschlusse vom 22. September 1914, P. 3. 12528, betreffend **Kriegsopfer-**

begräbnisstätte im Wiener Zentralfriedhof, hat mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1930 die Bestimmung des 4. Absatzes des Punktes 1 zu entfallen, wonach die Gemeinde Wien die gärtnerische Ausschmückung und Erhaltung der Anlage, sowie die Kosten der bei den einzelnen Grabern anzubringenden Gedenktafeln übernimmt.

(Redner: Gk. Angermayer. — Während des Berichtes übernimmt Gk. Hofbauer den Vorsitz.)

Berichterstatter Gk. Weber:

8. P. 3. 2829, P. 4. Zur Deckung der Kosten der auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 11. Juli 1930, P. 3. 1577, von der Genossenschaft „Heimhof“ übernommenen Inventargegenstände im Einküchenhaus 15. Pilgeringasse 22/24, wird für das Jahr 1930 ein Kredit in der Höhe von 59.591 S bewilligt, der unter „Investitionen und Inventaranschaffungen“ auf einer neu zu eröffnenden Kreditpost 1 „Inventar des Heimhofes“ des Sondervoranschlags Nr. 28 „Städtische Wohnhausverwaltung“, Unterteilung „Städtische Wohnhäuser, Wohnhausanlagen und Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 402,2) zu verrechnen ist und auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Staffenbestände um denselben Betrag ergoht wird, verwiesen wird. Wenn sich jedoch bei Aufhebung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diesen Kredit Deckung bieten, so ist der Kredit in den Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Redner: Gk. Huber. — Während des Schlußwortes des Berichterstatters übernimmt wieder der Bürgermeister den Vorsitz.)

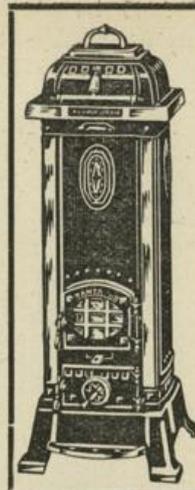
9. Der Bürgermeister hält schließlich folgende Ansprache:

Gehrter Gemeinderat! Wir schließen nunmehr die letzte Sitzung des Jahres 1930. Wenn wir auf dieses Jahr zurücksehen, müssen wir leider gestehen, daß die allgemeine Notlage und die allgemeine traurige Wirtschaftslage uns auch in diesem Jahre mehr gequält haben, als wir befürchtet haben und daß wir leider noch nicht absehen können, wie es anders werden wird. Es war Pflicht unser aller ohne Unterschied der Partei nach unserer ökonomischen Auffassung und nach der Art, wie wir die Dinge betrachten, dieser allgemeinen Wirtschaftsnot abzuhelfen.

Ich kann als Vorsitzender hier nur annehmen, daß jeder einzelne von uns sein möglichstes getan hat, um nach seiner Art der Dinge Herr zu werden, die uns alle bedrohen und die uns alle quälen. Wenn wir nur an das Heer der Arbeitslosen denken, das in Wien lebt und leben muß, so ist dieser Gedanke ein so furchtbarer und schrecklicher, daß wir alle daraus die Kraft schöpfen müssen, alles zu tun, um dieser furchtbaren Not ein Ende zu machen, die ja nicht nur den Arbeitslosen, wenn sie ihn auch am meisten quält, sondern das ganze Wirtschaftsleben und jeden einzelnen Bürger dieser Stadt in seiner Art bedroht.

Ich danke allen Mitgliedern, die mitgewirkt haben, um dieser Not Herr zu werden, für ihre Arbeit und bitte, sie auch im künftigen Jahre zu leisten.

Es würde mir obliegen, trotz aller Gegensätze der Parteien, die auch in der heutigen Sitzung leider so lebhaft zum Ausdruck gekommen sind, allen Mitgliedern ein fröhliches Neu-



Swobodas Dauerbrandöfen

„Automat“ und „Tantal“ Dauerbrand-Einsätze

Gas- u. Kohlenherde

Zentralheizungs-Küchenherd „ALKO“

bewähren sich am besten. Preislisten, Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche kostenlos

Automatofen-Baugesellschaft

317

ALOIS SWOBODA & CO.

Wien XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80 Serie

jahr zu wünschen, aber bei dem Worte „fröhlich“ stocke ich und ich glaube, nur sagen zu dürfen: Weit hinaus über das persönliche Schicksal, das jeder einzelne von uns trägt, und weit hinaus über das, was wir in dieser Hinsicht jedem einzelnen wünschen, geht unser aller Wunsch, daß die Stadt Wien und ihr Volk ein besseres Jahr erlebe, als das war, das wir in diesen Tagen abschließen. Unser aller Wunsch geht auf ein besseres Jahr für das Volk von Wien, auf ein besseres Jahr für seine Wirtschaft und dahin, daß wir endlich aus dieser furchtbaren Lage wieder herauskommen.

In diesem Geiste und in diesem Sinne wollen wir das Jahr abschließen und einem neuen Jahre entgegengehen, das uns doch etwas bessere Ausblicke für die Zukunft eröffne.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 10 Uhr 17 Minuten nachts.)

Ausschuß

für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten.

Bericht

über die Sitzung vom 3. Dezember 1930.

Vorsitzender: Gk. Grolig.

Amtsf. StR.: Kofrda.

Anwesende: Bk. Hof und die Gk. Marie Bock, Gröbner, Dr. Ing. Hengl, Körber, Kohl, Kopřiva, Löttsch, Merbau, Müller, Pokorny, Suchanek und Witzmann; ferner die Ob.Mag.Kr. Dr. Hiebmanseder, Dr. Kather und Reutterer, Ob.StadtbauR. Ing. Baumann, Vet.AmtsDior. Dr. Moser, MarktamtDior. Winkler und Lgh.Dior. Schmitt.

Entschuldigt: Gk. Huber.

Schriftführer: Berv.Ob.Köar. M u d.

Berichterstatter Gk. Marie Bock:

(3. 939, M.Nbt. 44, 69/15.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt die Vermehrung der Gruppen für den Berufstättenunterricht auf

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung

1147 im Schuljahre 1929/30, beziehungsweise auf 1305 im Schuljahre 1930/31 zur Kenntnis und bewilligt die weitere Auszahlung der Werkstättenpauhallen, obwohl der im Hauptvoranschlag 1930 für Schulpauhallen vorgesehene Ansatz erschöpft ist. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß hiedurch der Ansatz für 1930 der Kreditpost 2 k „Schulpauhallen“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen“ (Ausgabrubrik 610/1), Unterteilung „Allgemeine Volks- und Hauptschulen“ um 12.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis 151.200 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in Minderausgaben auf der Kreditpost 2 m „Lehr- und Lernmittel“ des Sondervoranschlages Nr. 51 „Schulwesen“, Unterteilung „Allgemeine Volks- und Hauptschulen“ seine Deckung.

(Z. 1074, M. Abt. 45, S. A. 10140.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt weitere Ausgaben für die laufende Erhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen, Aborte und Blitzableiter in den städtischen Schulgebäuden, obwohl der bezügliche Voranschlagsansatz infolge von unvorhergesehenen notwendigen Instandsetzungsarbeiten nahezu erschöpft ist. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch diese weiteren Ausgaben der Ansatz für 1930 der Kreditpost 3 b „Instandhaltung der Beleuchtungsanlagen, Wasserleitungen, Aborte und Blitzableiter“ des Sondervoranschlages Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser und der Häuser für verschiedene Zwecke“, Unterteilung „Schulgebäude“ (Ausgabrubrik 610/1), um 20.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 349.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses pro 1930 Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Nachstehenden Vereinen und Korporationen werden Schul- und Amtsräume unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen zur Verfügung gestellt:

(Z. 944, M. Abt. 45, S. A. 5852) der Kammer der Rechtsanwaltsgehilfen für Wien, Niederösterreich und Burgenland in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 63 und der Zeichensaal Nr. 71 an der N. HauptSch. 1. Renngasse 20 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 945, M. Abt. 45, S. A. 5856) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der N. HauptSch. 1. Renngasse 20 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 946, M. Abt. 45, S. A. 757) dem kath.-tschech. Turnverein „Drel“ in Wien 2 der Turnsaal an der N. B. Sch. 2. Blumauergasse 21 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 947, M. Abt. 45, S. A. 758) dem Freidenkerbunde Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 41 an der N. B. Sch. 2. Blumauergasse 21 an einem Nachmittags wöchentlich;

(Z. 948, M. Abt. 45, S. A. 976) der Mütterarbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal und der Raum Nr. 36 an der N. u. M. B. Sch. 2. Czerninplatz 3 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 949, M. Abt. 45, S. A. 2866) der Straßenbahner Sportvereinigung Wien 2, Handballsektion, der Turnsaal an der M. B. u. HauptSch. 2. Holzhausergasse 7 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 950, M. Abt. 45, S. A. 5045) dem Zentralvereine für kaufmännische Angestellte Oesterreichs der Turnsaal an der M. B. Sch. 2. Novaragasse 30 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 951, M. Abt. 45, S. A. 5285) dem Sportklub „Del-Ra“ der Turnsaal an der N. B. Sch. 2. Pazmanitengasse 17 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 952, M. Abt. 45, S. A. 368) dem A. S. V. Humanitas-Heizhaus-Hütteldorf der Turnsaal an der N. u. M. B. Sch. 13. Amalienstraße 33 an einem Abend wöchentlich bis Ende April 1931;

(Z. 955, M. Abt. 45, S. A. 2972) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der N. u. M. B. Sch. 1. Johannesgasse 4 a an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 956, M. Abt. 45, S. A. 7047) dem Wiener Arbeiterturnvereine in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der N. HauptSch. 2. Sterneckplatz 1 an fünf Abenden wöchentlich;

(Z. 957, M. Abt. 45, S. A. 6747) dem Freidenkerbunde Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M. B. u. HauptSch. 2. Schüttauplatz 18 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 958, M. Abt. 45, S. A. 5308) dem Verbands „Jugendheim“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 2. Pazmanitengasse 26 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 959, M. Abt. 45, S. A. 5307) dem Wiener Arbeiterturnvereine in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der N. HauptSch. 2. Pazmanitengasse 26 an fünf Abenden wöchentlich;

(Z. 960, M. Abt. 45, S. A. 3451) dem Wiener Arbeiterturnvereine in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der N. B. Sch. 3. Kleistgasse 12 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 961, M. Abt. 45, S. A. 3450) dem F. C. Landstraßer Sportfreunde der Turnsaal an der N. B. Sch. 3. Kleistgasse 12 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 962, M. Abt. 45, S. A. 2890) dem Vereine „Rhythmische Gymnastik“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 3. Hörnesgasse 12 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 963, M. Abt. 45, S. A. 1391) dem Sportklub „Aspangbahn“ der Turnsaal an der N. B. Sch. 3. Eslerngasse 23 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 964, M. Abt. 45, S. A. 1392) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung zwei Klassenzimmer an der N. B. Sch. 3. Eslerngasse 23 an je einem Abend wöchentlich;

(Z. 965, M. Abt. 45, S. A. 627) dem Bund der Industrieangestellten Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 44 an der N. HauptSch. 5. Bacher-gasse 24 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 966, M. Abt. 45, S. A. 331) dem Betriebsarbeiter-Sportklub „Elektro-Produktiv“ der Turnsaal an der N. B. Sch. 5. Am Hundsturm 18 an zwei Abenden wöchentlich bis Ende April 1931;

(Z. 967, M. Abt. 45, S. A. 1929) dem Wiener Arbeiterturnvereine der Turnsaal an der N. B. Sch. 6. Grasgasse 5 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 968, M. Abt. 45, S. A. 2786) der Ständevertretung der befugten Bahntechniker Wiens ein Klassenzimmer an der N. HauptSch. 6. Hirschengasse 18 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 969, M. Abt. 45, S. A. 2787) dem Freidenkerbunde Oesterreichs ein Klassenzimmer an der N. HauptSch. 6. Hirschengasse 18 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 970, M. Abt. 45, S. A. 5498) dem Freidenkerbunde Oesterreichs ein Klassenzimmer an der M. B. Sch. 4. Phorusgasse 10 an einem Nachmittags wöchentlich;

(Z. 971, M. Abt. 45, S. A. 5549) dem Bunde der Industrieangestellten Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer 82 an der N. u. M. B. Sch. 4. Preß-gasse 24 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 972, M. Abt. 45, S. A. 6434) dem Fortbildungsschulrate in Wien, für die sachliche Fortbildungsschule der Kleidermacher der Turnsaal an der N. HauptSch. 4. Schaumburggasse 7 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 973, M. Abt. 45, S. A. 1710) dem Freidenkerbunde Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der N. B. Sch. 5. Stolberggasse 53 an einem Nachmittags wöchentlich;

CESCHKA HÜTE

Feinste Herren und Damenhüte

7. Bez., Kaiserstraße 123 — 9. Bez., Allerstraße 6

(Z. 974, M. Abt. 45, S. N. 10057) dem Ersten Arbeiter-Mandolinenorchester Margareten ein Zeichenaal an der R. HauptSch. 5. Bachergasse 24 an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 975, M. Abt. 45, S. N. 7220) dem Vereine „Freie Schule — Kinderfreunde“ der Turnsaal an der R. HauptSch. 6. Stumpergasse 56 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 976, M. Abt. 45, S. N. 6406) der christlichdeutschen Turnerschaft Mariahilf in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 6. Sonnenuhr-gasse 3,5 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 977, M. Abt. 45, S. N. 8059) dem Wiener Arbeiterturnvereine der Turnsaal an der R. HauptSch. 7. Zieglergasse 49 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 978, M. Abt. 45, S. N. 8058) dem Vereine „Freie Schule — Kinderfreunde“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal und die drei Klassenzimmer 44, 45 und 46 an der R. HauptSch. 7. Zieglergasse 49 an zwei, beziehungsweise fünf Abenden wöchentlich;

(Z. 979, M. Abt. 45, S. N. 8028) dem Eisenbahnersportklub „Westbahn-Fünfs Haus“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 7. Zieglergasse 21 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 980, M. Abt. 45, S. N. 4993) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. u. M. B. Sch. 7. Neustiftgasse 100 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 981, M. Abt. 45, S. N. 4990) dem österreichischen Arbeiterhandballverband der Turnsaal an der M. HauptSch. 7. Neustiftgasse 100 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 982, M. Abt. 45, S. N. 4989) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. HauptSch. 7. Neustiftgasse 100 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 983, M. Abt. 45, S. N. 4930) dem Sportklub „Gernaroth“ der Turnsaal an der R. HauptSch. 7. Neubaugasse 42 an einem Abend wöchentlich bis Ende April 1931;

(Z. 984, M. Abt. 45, S. N. 4162) der Sportvereinigung „Postgewerkschaft“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 8. Lerchengasse 19 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 985, M. Abt. 45, S. N. 3929) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. u. M. B. Sch. 8. Lange-gasse 36 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 986, M. Abt. 45, S. N. 9641) dem Vereine „Freie Schule — Kinderfreunde“ der Werkstättenraum in der städtischen Kindergärtnerinnenbildungsanstalt 12. Dörfelstraße 1 an einem Abend wöchentlich, in der Zeit vom 1. November 1930 bis 30. April 1931;

(Z. 991, M. Abt. 45, S. N. 6935) dem Bunde der Industrieangestellten Oesterreichs der Turnsaal an der M. HauptSch. 4. Starhembergasse 8 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 992, M. Abt. 45, S. N. 5454) dem Bunde der Industrieangestellten Oesterreichs ein Klassenzimmer an der M. HauptSch. 8. Pfeilgasse 42 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 993, M. Abt. 45, S. N. 4163) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der R. B. Sch. 8. Lerchengasse 19 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 994, M. Abt. 45, S. N. 10059) der Internationalen Freundeszentrale in Wien der Turnsaal an der R. B. Sch. 8. Lerchengasse 19 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 995, M. Abt. 45, S. N. 7650) der Frauenarbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung, Gruppe Allersgrund, der Turnsaal an der R. u. M. B. Sch. 9. Währinger Straße 43 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 996, M. Abt. 45, S. N. 2262) dem Verbands „Jugendheim“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 9. Fahngasse 35 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 997, M. Abt. 45, S. N. 7404) dem Verbands „Jugendheim“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Uhlandgasse 1 an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 998, M. Abt. 45, S. N. 7291) dem Arbeiteresperantobund, Gruppe 10, in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein

Klassenzimmer an der R. B. Sch. 10. Thavonatgasse 20 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 999, M. Abt. 45, S. N. 7290) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Thavonatgasse 20 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1000, M. Abt. 45, S. N. 6188) dem Sportklub „Uran“ Wien 10 der Turnsaal an der M. HauptSch. 10. Siccardsburggasse 57 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1001, M. Abt. 45, S. N. 5667) dem Arbeitersportklub „Dienreich-Fre“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Quellenstraße 54 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1002, M. Abt. 45, S. N. 5649) dem jüdischen Turnverein „Makkabi“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 10. Quellenstraße 52 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1003, M. Abt. 45, S. N. 5625) dem Arbeitersportklub „Festen & Guillaume A.-G.“ der Turnsaal an der R. HauptSch. 10. Quellenstraße 31 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1004, M. Abt. 45, S. N. 5624) der Eisenbahnersportvereinigung „Döbner 10“ der Turnsaal an der R. HauptSch. 10. Quellenstraße 31 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1005, M. Abt. 45, S. N. 3986) dem Sportklub „Imperial-Phönizia 1910“ in Wien der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Leibnizgasse 33 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1006, M. Abt. 45, S. N. 3985) dem tschechischen Arbeiterturnverein „Lassalle“ in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Bezirk Leibnizgasse 33 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1007, M. Abt. 45, S. N. 3822) der Ortsgruppe 10 und 11 der Ersten österreichischen Krüppelarbeitsgemeinschaft ein Klassenzimmer an der R. u. M. B. Sch. 10. Laaer Straße 1 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1008, M. Abt. 45, S. N. 3521) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 10. Knöllgasse 61 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1009, M. Abt. 45, S. N. 2403) der Straßenbahnersportvereinigung Wien, Handballsektion, der Turnsaal an der M. B. Sch. 10. Hebbelpplatz 2 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1010, M. Abt. 45, S. N. 2366) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der M. B. Sch. 10. Hebbelpplatz 2 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1011, M. Abt. 45, S. N. 2365) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Hebbelpplatz 1 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1012, M. Abt. 45, S. N. 1367) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der M. HauptSch. 10. Erlachgasse 91, an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1013, M. Abt. 45, S. N. 309/1) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 10. Mzingergasse 82 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1014, M. Abt. 45, S. N. 464) dem Amateursportverein „Rudolphshügel“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 10. Anton-splatz 11 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1015, M. Abt. 45, S. N. 800) dem Verband „Jugendheim“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung die ehemals von der „Wöt“ benützten Räume im Parterre des linksseitigen Gartentraktes an der R. B. Sch. 11. Braunhubergasse 3 an allen Abenden wöchentlich;

(Z. 1016, M. Abt. 45, S. N. 811) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 11. Braunhubergasse 3 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1017, M. Abt. 45, S. N. 1333) dem Reichsbund der katholischen deutschen Jugend Oesterreichs der Turnsaal an der R. HauptSch. 11. Enkplatz 4 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1018, M. Abt. 45, S. N. 1336) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 11. Enkplatz 4 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1019, M. Abt. 45, S. N. 2547) dem Ersten Arbeitersportklub „Simmering“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 11. Entplatz 4 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1020, M. Abt. 45, S. N. 4848) dem Ersten Simmeringer Arbeitersportklub „Olympia“ Wien 11. der Turnsaal an der R. B. Sch. 11. Molitorgasse 11 an einem Abend wöchentlich bis Ende April 1931;

(Z. 1021, M. Abt. 45, S. N. 4849) dem Ersten Arbeitersportklub „Simmering“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 11. Molitorgasse 11 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1022, M. Abt. 45, S. N. 4850) dem Sportklub „Schwarz-Stern“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 11. Molitorgasse 11 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1023, M. Abt. 45, S. N. 4886) dem christlichdeutschen Turnverein „Kaiser-Ebersdorf“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 11. Münichplatz 6 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1024, M. Abt. 45, S. N. 6013) dem Verein für Musikpflege in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer 33 an der M. B. Sch. 12. Ruckergasse 42 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1025, M. Abt. 45, S. N. 5989) dem Verband der „Arbeiterstenographen“ ein Klassenzimmer an der M. HauptSch. 12. Ruckergasse 40 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1026, M. Abt. 45, 2985) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. B. Sch. 12. Johann Hoffmann-Platz 19 an fünf Abenden wöchentlich;

(Z. 1027, M. Abt. 45, S. N. 2725) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. = u. M. B. Sch. 12. Heßendorfer Straße 138 an einem Nachmittag wöchentlich;

(Z. 1028, M. Abt. 45, S. N. 2665) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M. B. Sch. 12. Heßendorfer Straße 9 an einem Nachmittag wöchentlich;

(Z. 1029, M. Abt. 45, S. N. 2605/1) dem Fortbildungsschulrat in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. HauptSch. 12. Herthergasse 28 an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 1043, M. Abt. 45, S. N. 7005) dem Sportklub „Meidling“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 12. Steinbauergasse 27 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1041, M. Abt. 45, S. N. 2085) dem Fortbildungsschulrate in Wien der Turnsaal an der M. B. Sch. 9. Grünentorgasse 7, an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1042, M. Abt. 45, S. N. 5392) dem Verein für volkstümliche Musikpflege in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. HauptSch. 10. Bernerstorferstraße 30/32 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1044, M. Abt. 45, S. N. 7009) dem Gehilfenausschuß der Genossenschaft der Kleidermacher Wiens in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M. HauptSch. 12. Steinbauergasse 27 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1045, M. Abt. 45, S. N. 7010) dem Sportklub „Union 1914“ der Turnsaal an der M. HauptSch. 12. Steinbauergasse 27 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1046, M. Abt. 45, S. N. 7003) dem Fortbildungsschulrate in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M. HauptSch. 12. Steinbauergasse 27 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1047, M. Abt. 45, S. N. 4684) dem Wiener Arbeiterturnverein der Turnsaal an der M. HauptSch. 13. Meißelstraße 47 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1048, M. Abt. 45, S. N. 4683) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M. B. Sch. 13. Meißelstraße 47 an einem Nachmittag wöchentlich;

(Z. 1049, M. Abt. 45, S. N. 4444) dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ der Turnsaal an der R. HauptSch. 13. Vorzinggasse 2 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1050, M. Abt. 45, S. N. 4327) dem Fußball- und Gesellschaftsverein „Baumgartner Sportfreunde“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 13. Linzer Straße 232 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1051, M. Abt. 45, S. N. 2805) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. = u. M. HauptSch. 13. Hochsahengasse 22 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1052, M. Abt. 45, S. N. 8007) dem Metallarbeitersportklub „Red-Star“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 13. Ziemergasse 1 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1053, M. Abt. 45, S. N. 1463) dem Turnverein „Westend“ der Turnsaal an der M. B. = u. HauptSch. 13. Feldmühlgasse 26 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1054, M. Abt. 45, S. N. 6867) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. = u. M. B. Sch. 13. Speisinger Straße 44 an einem Nachmittag wöchentlich;

(Z. 1055, M. Abt. 45, S. N. 6832) dem Metallarbeitersportklub „Red-Star“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 13. Spallartgasse 18 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1056, M. Abt. 45, S. N. 6207) der Arbeitersportvereinigung „Siegling“ der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 13. Siebeneichengasse 15 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1057, M. Abt. 45, S. N. 6206) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 13. Siebeneichengasse 15 an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 1058, M. Abt. 45, S. N. 4665) dem Sportklub „Rapid“ der Turnsaal an der R. B. Sch. 14. Meißelstraße 19 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1059, M. Abt. 45, 3775) dem Eisenbahnersportklub „Westbahn-Kühnhaus“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 14. Kröllgasse 20 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1060, M. Abt. 45, S. N. 3774) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der M. B. Sch. 14. Kröllgasse 20 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1061, M. Abt. 45, S. N. 3773) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. B. Sch. 14. Kröllgasse 20 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1062, M. Abt. 45, S. N. 3224) dem Wiener Arbeiterturnverein in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 14. Rauergergasse 3 an vier Abenden wöchentlich;

(Z. 1063, M. Abt. 45, S. N. 1906) dem Verband „Jugendheim“ der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 14. Goldschlagstraße 113 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1064, M. Abt. 45, S. N. 1905) dem Arbeitersportklub „Gleichheit“ der Turnsaal an der R. = u. M. B. Sch. 14. Goldschlagstraße 113 an drei Abenden wöchentlich;

(Z. 1065, M. Abt. 45, S. N. 1006) dem Eisenbahner-Männergesangsverein „Wien-West“ das Klassenzimmer 18 an der M. B. Sch. 14. Dablergasse 16 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1066, M. Abt. 45, S. N. 1123) dem christlichdeutschen Turnverein Wien-14-Reindorf der Turnsaal an der R. HauptSch. 14. Diefenbachgasse 19 an zwei Abenden wöchentlich;

(Z. 1067, M. Abt. 45, S. N. 982/2) dem Freidenkerbund Oesterreichs in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der R. B. Sch. 14. Dablergasse 9 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 1068, M. Abt. 45, S. N. 663) dem Verband „Jugendheim“ der Skioptilonsaal an der M. HauptSch. 14. Benedikt Schellinger-Gasse 1/3 an einem Abend monatlich;

(Z. 1069, M. Abt. 45, S. N. 662) dem Touristenverein „Die Naturfreunde“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der M. HauptSch. 14. Benedikt Schellinger-Gasse 1/3 an zwei Abenden wöchentlich.



verbreitetster, hochwertiger, vollkommen gebrauchsfertiger, seit 1893 bewährter Trockenmörtel für

Fassaden u. Innenräume

Sparsamer Materialverbrauch, Wetterfest, Wasserabweisende Eigenschaften. Alle Farbtönungen und Steinkörnungen.

SPEZIALERZEUGNIS:
Steinputz-Trockenmörtel. (Kunststeinmasse.)

Terranova-Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Fabrik:
NEU-ERLAA
bei Wien (W. L. B.)

Zentrale: WIEN I.,
Schwarzenbergplatz 18
Telephon: Nr. U-46-5-25.
166

Abteilungen:

- (Z. 953, M. Abt. 45, S. N. 3688) Deutscher Turnverein „Alt-Währing“, Turnsaal in der N.- u. M. B. Sch. 18. Köhlergasse 9;
- (Z. 954, M. Abt. 45, S. N. 3024) Verband „Jugendheim“, Turnsaal in der M. Haupt Sch. 2. Obere Augartenstraße 38;
- (Z. 987, M. Abt. 45, S. N. 7129) Verband „Jugendheim“, Turnsaal in der N. B. Sch. 3. Strohgasse 15;
- (Z. 988, M. Abt. 45, S. N. 7109) Verband „Jugendheim“, Turnsaal in der N. B. Sch. 5. Stolberggasse 53;
- (Z. 989, M. Abt. 45, S. N. 5551) Stadionsportklub, Turnsaal in der N.- u. M. B. Sch. 4. Preßgasse 24;
- (Z. 990, M. Abt. 45, S. N. 1351) Verband „Jugendheim“, Turnsaal in der N. B. Sch. 3. Erdberger Straße 76;
- (Z. 1030, M. Abt. 45, S. N. 8030) Postsportverein, Turnsaal in der N. B. Sch. 7. Zieglergasse 21;
- (Z. 1031, M. Abt. 45, S. N. 5991) Wilhelmsdorfer Sportklub Wien 12, Turnsaal in der M. B. Sch. 12. Ruderergasse 40;
- (Z. 1032, M. Abt. 45, S. N. 5882) Richard Gradeßky, je ein Klassenzimmer in der N. B. Sch. 12. Rosaßgasse 8 und in der M. B. Sch. 12. Rymphengasse 7;
- (Z. 1033, M. Abt. 45, S. N. 5391) Wiener Arbeiterturnverein, Turnsaal in der N. Haupt Sch. 10. Pernertorfergasse 30/32;
- (Z. 1070, M. Abt. 45, S. N. 2471) Wiener Arbeiterturnverein, Turnsaal in der M. Haupt Sch. 14. Heinickegasse 5.

Berichterstatter GR. Gröbner:

(Z. 942, M. Abt. 45, Tr. 553.) Der Magistrat wird ermächtigt, zur Herstellung der Grundbuchordnung für die Gemeindefeldanlage 8. Schloßgasse—Wickenburggasse die der Gemeinde Wien gehörigen Grundstücke 23 und 24 in Einl.-Z. 831, und Grundstück 26 in Einl.-Z. 694, Grundbuch Josefstadt, zum Grundstück 26 in Einl.-Z. 694, umschrieben im Abteilungsplane des Ing. Plojhar vom 23. September 1930, G.-Z. 150 mit den Buchstaben a b c d e f g h (a) im Ausmaße von 2062-98 m² zusammenzulegen und hievon die unverbaut belassenen und straßenmäßig ausgestalteten Flächen zum öffentlichen Gut abzuschreiben, und zwar: die mit den Buchstaben l d e m (l) umschriebene Fläche im Ausmaße von 158-73 m² mit dem Grundstück 1181 öffentliches Gut (Wickenburggasse) und die mit den Buchstaben a i k h (a) umschriebene Fläche mit dem Grundstück 1182 öffentliches Gut (Schloßgasse) zu vereinigen, so daß sich als Rest der Stammzelle die mit den Buchstaben i b c l m f g k (i) umschriebene Fläche im Ausmaße von 1874-96 m² erhalt, welche die Bezeichnung 26, Baulfläche, in Einl.-Z. 694, Grundbuch Josefstadt, zu erhalten hat.

Berichterstatter GR. Grolig:

- (Z. 932, M. Abt. 44, 10/189.) Der Ankauf von Knaben- und Mädchen-Mantelstoff gemäß den Beschlüssen des Textilkomitees vom 21. November 1930 wird genehmigt.
- (Z. 933, M. Abt. 44, 10/190.) Der Ankauf von Schafwolldecken weiß und grau, gemäß dem Beschlusse des Textilkomitees vom 21. November 1930 wird genehmigt.
- (Z. 934, M. Abt. 44, 10/185.) Der Ankauf von Badetüchern gemäß dem Beschlusse des Textilkomitees vom 21. November 1930 wird genehmigt.
- (Z. 935, M. Abt. 44, 1/18.) Der Ankauf von Birkenrutenbesen für die städtische Straßenreinigung wird gemäß dem Antrage des Wirtschaftsamtcs genehmigt.

(Z. 936, M. Abt. 44, 28/63.) Der Ankauf von 20 Waggon Gerste im Sinne des Magistratsantrages wird genehmigt.

Berichterstatter GR. Rohl:

(Z. 1038, M. Abt. 45, Tr. 207/2.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch den Ankauf der Liegenschaft Einl.-Z. 32, Landstraße, durch die Gemeinde Wien der Ankauf pro 1930 der Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ um weitere 43.576 S überschrieben wurde und das Gesamterfordernis somit 6.870.623 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, dann ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu bedecken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 1072, M. Abt. 42, 2469.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt die weitere Auszahlung von Aufwandsgebühren beim Betriebe „Märkte und Schlachthöfe“, beziehungsweise bei den in der vom Magistrat vorgelegten Tabelle angeführten Unterteilungen, obwohl die bezüglichen Boranschlagsansätze infolge von Verzögerungen und Klassenvorrückungen nahezu erschöpft sind. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Ausgaben die Ansätze für 1930 der Kreditpost 1 c „Aufwandsgebühren und sonstige Nebenbezüge“ der in der Tabelle angegebenen Unterteilungen und Anhänge des Sondervoranschlages Nr. 45 „Märkte und Schlachthöfe“ (Ausgabrubrik 601/1) um 640 S, 150 S, 240 S und 970 S überschritten werden und das Gesamterfordernis der vorgenannten Kreditpost bei den bezüglichen Unterteilungen und Anhängen somit die gleichfalls in der Tabelle aufgezeigte Summe beträgt. Die Mehrerfordernisse finden in Minderausgaben auf Kreditpost 1 c des Sondervoranschlages Nr. 45 „Märkte und Schlachthöfe“, Anhang 1, Unterteilung „Zentralviehmarkt samt Futtermitteldienst“ ihre materielle Deckung.

(Z. 1073, M. Abt. 42, 2674.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt weitere notwendige Betriebsausgaben beim Betriebe „Märkte und Schlachthöfe“, beziehungsweise bei den in der vom Magistrat vorgelegten Tabelle angeführten Unterteilungen obwohl die bezüglichen Boranschlagsansätze aus den in der Tabelle näher angeführten Gründen hierfür keine Deckung mehr bieten. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Ausgaben die Ansätze pro 1930 der in der Tabelle angeführten Kreditposten des Sondervoranschlages Nr. 45 „Märkte und Schlachthöfe“ (Ausgabrubrik 601/1), beziehungsweise der dort angegebenen Unterteilungen und Anhänge um insgesamt 222.410 S überschritten werden und das Gesamterfordernis der einzelnen Kreditposten somit die gleichfalls in der Tabelle aufgezeigte Summe beträgt. Die Mehrerfordernisse finden in Minderausgaben auf Kreditpost 1 „Bauliche Umaestaltungen in der Großmarkthalle (Abteilung für Fleisch)“ der „Annestitionen“ des Sondervoranschlages Nr. 45 „Märkte und Schlachthöfe“, Unterteilung „Fleischversorgungsanstalten samt Kühlanlagen“ ihre materielle Deckung.

Berichterstatter GR. Kopřiva:

(Z. 940, M. Abt. 45, Tr. 772.) I. Die Gemeinde Wien kauft von dem Ehepaar Emmerich und Barbara Anfinn, Wirtschaftsbefitzer in Inzersdorf bei Wien, die Liegenschaften: Einl.-Z. 95, Inzersdorfer Land, Kat.-Parz. 1060, Acker, im Ausmaße von 6204 m², Einl.-Z. 645, Inzersdorf-Stadt, Kat.-Parz. 877/2, Acker, im Ausmaße von

8666 m², somit Liegenschaften im Gesamtausmaße von 14.870 m², im 10. Bezirke im „Unteren Wiener Feld“ und „Heuberggärten“ gelegen, um den Einheitspreis von 2 S per Quadratmeter, somit um den Kaufpreis von 29.740 S und unter nachstehenden Bedingungen:

1. Der Kaufpreis wird binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar bezahlt, worüber im Kaufvertrage quittiert wird.

2. Die Liegenschaften werden, wie sie liegen und stehen, vollkommen faß- und lastenfrei übergeben, beziehungsweise übernommen.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

4. Die mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, die Vermögenübertragungsgebühr samt Zuschlag und die Wertzuwachsabgabe trägt die Käuferin.

5. Die Kosten der Legalisierung der Unterschriften der Verkäufer tragen die letzteren.

II. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch den Ankauf der Liegenschaften Einl.-Z. 95, Grundbuch Inzersdorf-Land, und Einl.-Z. 645, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, durch die Gemeinde Wien, der Ansatz pro 1930 der Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ um weitere 34.935 S überschritten wurde und das Gesamterfordernis somit 6.591.185 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 1039, M. Abt. 45, Tr. 796.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch den Ankauf der Liegenschaft Einl.-Z. 643, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, durch die Gemeinde Wien der Ansatz pro 1930 der Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ um weitere 37.061 S überschritten wurde und das Gesamterfordernis somit 6.930.065 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. L ö t s c h:

(Z. 1035, M. Abt. 26, 3138.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt die Fundamentinstandsetzung im Bezirksjugendamt 21, Gerichtsgasse und die Anbringung von Kamineinfassungen im Bezirksjugendamt 20, Dammstraße 35, obwohl der bezügliche Voranschlagsanatz hiefür keine Deckung bietet. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß hiedurch der Ansatz für das Jahr 1930 der Kreditpost 3a „Erhaltung der Gebäude“ des Sondervoranschlags Nr. 50 „Verwaltung der Amts- und Schulhäuser usw.“ Unterteilung „Amtshäuser“, Ausgabrubrik 608 um weitere 2300 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 293.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. P o k o r n y:

(Z. 1037, M. Abt. 45, Tr. 1927.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch den Ankauf der Liegenschaften des Grundbuches Brigittenau Einl.-Z. 3490 bis 3493 der Ansatz pro 1930 der Ausgabrubrik 612/3 „Erwerbung von Gründen und Liegenschaften“ um weitere 190.616 S überschritten wurde und das Gesamt-

erfordernis somit 6.827.047 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. S u c h a n e l:

(Z. 938, M. Abt. 44, 69/16.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt weitere Ueberstunden für die Arbeiter und Angestellten der städtischen Bäckerei, nachdem der im Hauptvoranschlage pro 1930 für diese Zwecke vorgesehene Betrag durch unerläßliche Arbeiten und durch eine im Oktober 1929 in Kraft getretene Lohnerhöhung erschöpft ist. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch die Kosten für weitere notwendige Ueberstunden der Ansatz pro 1930 der Kreditpost 1c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags 49 „Bäckerei“ (Ausgabrubrik 605/1) 5000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis nunmehr 48.040 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in den Mehreinnahmen auf Einnahmepost 1 „Regieanteil an den Abgabepreisen“ desselben Sondervoranschlags, seine materielle Deckung.

(Z. 941, M. Abt. 45, Tr. 1413.) Zur Deckung des Mehrerfordernisses von 5438 S, das sich aus der Vorschreibung der Gebühr nach Skala III und der Warenumsatzsteuer für den mit Gemeinderatsbeschuß vom 29. Dezember 1927, P. Z. 5389 genehmigten Ankauf der Fabrikliegenschaften Einl.-Z. 1935, 3528 und 1072, Grundbuch Ottakring samt den darauf befindlichen Baulichkeiten und allem Zubehör gemäß dem Anbote des Ersten Wiener Konsumvereines vom 15. Dezember 1927 ergab, wird ein auf Ausgabrubrik 612/3 bedeckter Nachtragskredit von 5438 S zum bewilligten Sachkredit von 748.683 S genehmigt.

(Z. 1075, M. D. 6865.) Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß infolge des Ergebnisses der Zählung der Jahresgebührensendungen des Wiener Magistrates im Jahre 1930 und mit Rücksicht auf die mit 1. Jänner 1930 in Wirksamkeit getretene Erhöhung der Postgebühren der Ansatz für das Jahr 1930 der Ausgabrubrik 607/9 „Postgebühren“ voraussichtlich um 227.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 597.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für die unvorhergesehenen Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den Betrag von 19.920 S erhöht wird. Wenn sich jedoch bei Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. W i s m a n n:

(Z. 943, M. Abt. 45, Tr. 1808.) Zugunsten der aus der Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 37, Heiligenstadt, hervorgehenden Baustelle 1, überträgt die Gemeinde Wien die im Abteilungsplane des Ing. Plojhar vom 14. Juni 1930, G.-Z. 132 gelb lasierten und mit den Buchstaben f₁ g₁ h₁ i₁ (f₁) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 614/2, Einl.-Z. 561, Heiligenstadt, im Ausmaße von 93.71 m² ins Verzeichnis über das öffentliche Gut unter nachstehenden Bedingungen:

1. Franz und Mathilde Fenik zahlen der Gemeinde Wien als Entschädigung binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieses Uebereinkommens den Betrag von 375 S, welcher Betrag bei der Zentralrechnungsstelle der Gemeinde Wien einzuzahlen ist.

2. Die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 37, Heiligenstadt, übernehmen die Verpflichtung, auf der ins öffentliche Gut abzuschreibenden Grundfläche über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die richtige Höhenlage auf ihre Kosten herzustellen und diese Verpflichtung im Grundbuche ersichtlich zu machen.

3. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

Allgemeine Nachrichten.

Statistik des Zentralfriedhofes für 1930.

Beerdigungen auf der allgemeinen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes in den Monaten: Jänner 1070, Februar 1005, März 1046, April 992, Mai 973, Juni 950, Juli 911, August 764, September 776, Oktober 946, November 878, Dezember 1051, zusammen 11.362 Leichen; auf der alten israelitischen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes in den Monaten: Jänner 63, Februar 73, März 46, April 47, Mai 54, Juni 60, Juli 52, August 52, September 64, Oktober 61, November 58, Dezember 65, zusammen 695 Leichen. Gesamtsumme 12.057 Leichen. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich ein Minus von 671 Leichen.

Von diesen Leichen wurden beerdigt: In gemeinsamen Gräbern 4129 Leichen, in eigenen Gräbern 7691 Leichen, in Gräften 237 Leichen, zusammen 12.057 Leichen.

In Ehrengräbern, beziehungsweise ehrenhalber gewidmeten Gräbern wurden im Jahre 1930 beerdigt: Am 3. April 1930 Prof. Edmund Hofmann, Bildhauer, in dem von der Gemeinde Wien auf Friedhofsdauer ehrenhalber gewidmeten eigenen Grabe Gruppe 12 A, Reihe 12, Nr. 4; am 18. Oktober 1930 Theresia Krones, Volksschauspielerin, gestorben am 28. Dezember 1830, exhumiert aus dem St. Marger Friedhofe, in dem Ehrengrave Gruppe 32 A, Nr. 45 a; am 22. September 1930 Stadtrat Karl Kummelhardt in dem von der Gemeinde Wien auf Friedhofsdauer ehrenhalber gewidmeten eigenen Grabe Gruppe 33 A, Reihe 1, Nr. 14.

Auf der von der Gemeinde Wien gewidmeten Kriegergrabstätte wurden im Jahre 1930 in Offiziersgräbern 1 Leiche, in Mannschaftsgräbern 8 Leichen, zusammen 9 Leichen beerdigt. Seit 11. September 1914 bis 31. Dezember 1930 wurden auf der Kriegergrabstätte in Offiziersgräbern 651 Leichen, in Mannschaftsgräbern 16.046 Leichen, somit insgesamt 16.697 Leichen beerdigt.

Auf der allgemeinen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes wurden seit der Eröffnung (am 1. November 1874) bis 31. Dezember 1930 insgesamt 1.009.706 Leichen beerdigt. Auf der alten israelitischen Abteilung des Wiener Zentralfriedhofes wurden seit der Eröffnung (am 5. März 1879) bis 31. Dezember 1930 insgesamt 93.857 Leichen beerdigt. Im Jahre 1930 waren am Zentralfriedhofe 10 Selbstmorde, beziehungsweise Selbstmordversuche zu verzeichnen.

Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft.

Gemäß den Bestimmungen der Kundmachung vom 14. Oktober 1927, B.-G.-Bl. Nr. 303, werden die nächsten Prüfungen aus der Staatsrechnungswissenschaft im Monate April 1931 stattfinden und in den ersten Tagen dieses Monats beginnen. Die näheren Bedingungen werden Ende Februar 1931 in der „Wiener Zeitung“ verlaublich werden.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 28. Dezember 1930 bis 3. Jänner 1931.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 13.514 q (+ 3428), Kartoffeln 6830 q (— 962), Obst 5266 q (— 735), Agrumen 9516 q (— 16), Butter 216 q (+ 28), Eier 968.000 Stück (+ 67.000).

Auf dem Rindermarke notierten: Inländische und ungarische Ochsen 105 bis 185 g, rumänische 109 bis 185 g, tschechoslowakische 180 bis 185 g, Stiere 105 bis 140 g, Kühe 97 bis 125 g, Weinvieh 65 bis 95 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarke notierten: Lebende Kälber 180 bis 235 g, ausgeweidet 170 bis 280 g, Fleischschweine 170 bis 220 g, Fetteschweine 170 bis 200 g, Lämmer 100 bis 240 g, Schafe im Fell 70 bis 150 g, ohne Fell Ia 150 bis 180 g, Fleischschweine (Neujahrsware) 220 bis 260 g, Spanferkel per Stück 20 bis 30 S, Ziegen Ia 60 bis 80 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 125 bis 185 g, Fetteschweine 140 bis 165 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Per Bahn wurden 79 Waggon mit 643,2 Tonnen angeliefert, somit um 13 Waggon mit 125,7 Tonnen mehr als in der Vorwoche. Im Kleinhandel notierten im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche billiger: Minderes abgezogenes Schweinefleisch um 20 g (220 bis 420), minderere Jungschweinefleisch um 20 g (220 bis 360).

Bewachungsdienst für Bauten, Industrien, Geschäftslokale etc. bei vollster Schadenshaftung durch Oesterr. Sicherheitsdienst-Ges. m. b. H., Wien, V., Gartengasse 19 a
Tel. 8-27-3-89

4. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten der Trennungspläne, der Legalisierung und einer eventuellen rechtsfreundlichen Vertretung tragen Franz und Mathilde Jenik.

5. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden.

(Z. 1034, M. Abt. 45, Tr. 1574/1.) Um die aus der Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 670, Dornbach, laut dem vom beh. aut. Zivilgeometer Ing. Josef Spelak am 25. August 1930 zur G.-Z. 1814 verfaßten Teilungspläne hervorgehende Baustelle, Figur o e q w v d p (o) verbauen zu können, überläßt die Gemeinde Wien die Teilfläche des Grundstückes 1253 des öffentlichen Gutes, Figur q r s t u v w (q) im Ausmaße von 96,38 m² und das Grundstück 1187/23 Einl.-Z. 1377, Dornbach im Ausmaße von 67,19 m², zusammen also eine Fläche von 163,57 m² als Baugrund. Die Bauwerber Rudolf und Marie Beschka als außerbüchliche Eigentümer der neu zu schaffenden Baustelle an der Steinmüllergasse leisten hiefür eine einmalige Entschädigung von 3000 S, welcher Betrag binnen 14 Tagen nach erfolgter Genehmigung einzubezahlen ist. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, das Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, die Uebertragungsgebühr, die Kosten der Trennungspläne, der Beglaubigung der Unterschriften und der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung tragen Rudolf und Marie Beschka allein. Durch dieses Uebereinkommen wird denn von der Baubehörde anlässlich der Abteilungsbewilligung und der Ausführung zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. S i e ß m a n s e d e r:

(Z. 931, M. Abt. 44, 5/17.) Die Eindeckung des sich bis 31. März 1931 ergebenden Benzinbedarfes wird gemäß dem Vorschlage des Wirtschaftsamtcs genehmigt.

(Z. 1071, M. Abt. 44, 27/730.) Der Ankauf von 25.000 Lebensmittelpaketen für das Wohlfahrtswesen im Sinne des Magistratsantrages wird genehmigt. Das Wirtschaftsamt wird ermächtigt, bei den bisherigen Lieferanten dieser Pakete und bei anderen Firmen, welche später noch für Pakete mit gleichwertiger Qualität der Lebensmittel gleiche Preise erstellen werden, weitere 25.000 Pakete zu kaufen.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter St. R. K o r d a:

(Z. 1036, M. Abt. 45, Tr. 1048/1.) Ueberlassung von Gründen des Wiener Bürgerhospitalfonds an der Hermes- und Speisinger Straße im 13. Bezirke an die Gemeinde Wien.

Berichterstatter G. R. K o h l:

(Z. 1038, M. Abt. 45, Tr. 207/2.) Ankauf einer Mittelbaustelle an der Apostelgasse im 3. Bezirke durch die Gemeinde Wien von Benno Fanto.

Berichterstatter G. R. K o p r i v a:

(Z. 1039, M. Abt. 45, Tr. 796.) Ankauf eines Ackergrundes im Riede „Seuberggärten“ im 10. Bezirke durch die Gemeinde Wien von Theresia Presolly.

Berichterstatter G. R. P o k o r n h:

(Z. 1037, M. Abt. 45, Tr. 1927.) Ankauf von Liegenschaften an der Nordbahnlinie, Donaueschingenstraße und Pasettistraße im 20. Bezirke durch die Gemeinde Wien von der Internationalen Transportgesellschaft A.-G.

Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

Margareten:	12. Jänner, 5 Uhr.
Mariahilf:	29. Jänner, 6 Uhr.
Alsergrund:	14. Jänner, 5 Uhr.
Simmering:	14. Jänner, 1/6 Uhr.

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13. Telefon Nummer A-14-5-20 und A-15-0-47.
 Filialen: XXI., Wagramer Straße 54. Tel. R-40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstraße 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4. Tel. 151.

Baubewegung

vom 7. bis 9. Jänner 1931.

Ansuchen um Baubewilligungen:

Um- und Zubauten:

1. Bezirk: Marquise, Neuer Markt 3, vom Restaurant Lido, Bauführer, Arch. E. Puleg (69).
2. Bezirk: Auswechslung der Fundamente, Lessinggasse 10, von Simche Schachter, Bauführer J. Knoch, Bm. (92).
- " " Kanalauswechslung, Große Mohrengasse 21, von A. S. Zellner, Bauführer Kliment & Hava, Bm. (95).
- " " Weubiechgarage, Graßstraße, Einl.-Z. 5143, von J. Neuburg, Bauführer Franz Mitterer, Bm. (205).
- " " Kellerwände, Sturmerstraße 39, von Tauba Tyndel, Bauführer Ing. E. Buchbinder, Bm. (218).
3. Bezirk: Umbau, Rennweg 46, 48, 50, von der Oesterr. Fiat-Automobil-Verkaufsgef. m. b. H., Bauführer Ing. M. Soefer, Bm. (36).
- " " Verbindungsstiege, Landstraßer Hauptstraße 58, von R. Müller, Bauführer Julius Hirnschrodt, Bm. (93).
4. Bezirk: Erweiterung des Röntgeninstitutes, Favoritenstraße 38, vom Krankenhaus Wieden (118).
- " " Auswechslung einer Marmorfäule, Gubhausstraße 28, von Friedrich Georgi, Bauführer Arnold Barber, Bm. (219).
9. Bezirk: Umgestaltung des Operationsraumes, Alher Straße—Spitalgasse, 3. Gebärklinik, vom Allgemeinen Krankenhaus (55).
- " " Schuppen und Garage, Hahngasse 19, von B. Müller, Bauführer J. Strohberger, Bm. (91).
13. Bezirk: Benzinabstelle, Linger Straße, zwischen Hernstorfergasse und Gugenleithnergasse, von der „Galtol“, Mineralölhandels-A.-G., Bauführer Ing. S. Lustig, Bm. (217).
14. Bezirk: Hausanal, Lehnergasse 10, von August und Anna Wiedemann, Bauführer A. E. Uhlirch, Bm. (3729).
15. Bezirk: Hausanal, Fünshausgasse 20, von Susanna Brück, Bauführer Ing. Rudolf Führer, Bm. (3340).

Bauliche Abänderungen:

2. Bezirk: Engerthstraße 231/233, Johann Willmann, Bm. (197).
3. Bezirk: Reinerstraße 18, Kliment & Hava, Bm. (89).
- " " Landstraßer Hauptstraße 55, E. & A. Stöger, Bm. (120).
- " " Reisknerstraße 30, Anton Schindler, Bm. (211).
6. Bezirk: Hofmühlgasse 4, Ing. J. Knoch, Bm. (48).
7. Bezirk: Kirchengasse 43, H. Schütz & L. Zagler, Bm. (207).
14. Bezirk: Denglergasse 5, A. Quitzner, Bm. (3691).
- " " Bouthongasse 21, Franz Haberjohn, Bm. (3727).
15. Bezirk: Johnstraße 50, Franz Lavrila, Bm. (3249).
- " " Reithofferplatz 16, Franz Bartl, Bm. (3274).
- " " Grenzgasse 8, Franz Haberjohn, Bm. (3299).
- " " Mariabilder Straße 137, Arnold Barber, Bm. (3324).
- " " Herklogasse 17, Karl Lubowsky, Bm. (3351).
- " " Mitteldorfer Straße 58, Johann Frühwirth, Bm. (3427).
20. Bezirk: Brigittaplatz 20, A. Micheroli, Bm. (100).
- " " Forsthausgasse 10, Karl Mayer, Bm. (195).
- " " Klucktgasse 7, Ing. E. Buchbinder, Bm. (216).

Grundabteilungen:

12. Bezirk: Hezendorf, Einl.-Z. 502, 875, von der Gemeinnützigen Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heimat“ (128).

Ansuchen um Bekanntgabe (Ausfertigung) von Fluchtlinien und Höhenlagen wurden überreicht:

7. Bezirk: Neubaugasse 54, E. Sagersberger, Arch. (210).

9. Bezirk: Senfengasse 1/3, von der Bundesgebäudeverwaltung (206).
15. Bezirk: Kriemhildplatz, Einl.-Z. 1305, Fünshaus, von Rosa Follner (3375).
- " " Minclostraße, Einl.-Z. 941, Fünshaus, von Michael und Anna Zeiner (3417).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußert sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorchriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 b, 3026/50, 3026/55.

Wohnhausbau 21. Rautenkranzgasse.

Anbotverhandlung am 19. Jänner, 9 Uhr für die Anstreicherarbeiten, 10 Uhr für die Schlosserbeschlagarbeiten, in der M. Abt. 15 b, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 27 b, 7650/30.

Wohnhausbau 20. Stromstraße.

Anbotverhandlung am 19. Jänner, 9 Uhr für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr für die Elektroinstallationsarbeiten, in der M. Abt. 27 b, 1. Neues Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, bezw. 10, Tür 21.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefügte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

12. Jänner, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a) Bauwenglerarbeiten für den Wohnhausbau 2. Engerthstraße—Sturgasse (Heft 1).
16. Jänner, 9 Uhr. (M. Abt. 15 a) Beschlagschlosserarbeiten für den Wohnhausbau 2. Engerthstraße—Sturgasse (Heft 2).
19. Jänner, Wohnhausbau 21. Rautenkranzgasse. (M. Abt. 15 b.) 9 Uhr für die Anstreicherarbeiten, 10 Uhr für die Schlosserbeschlagarbeiten (Heft 3).
19. Jänner, Wohnhausbau 20. Stromstraße. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr für die Gas- und Wasserleitungsinstallationsarbeiten, 10 Uhr für die Elektroinstallationsarbeiten (Heft 3).

Neusiedler Bauplatte

Karl Ernst Wagner & Co.

Wien, V., Margaretengürtel 5 Tel. U-45-902, U-49-5-25

ANTON NEUNTEUFL

STEINMETZMEISTER

Wien, XVIII., Bischof Faber-Platz 14. Tel. A-23-3-24

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Herstellung sämtlicher Bausteinmetz- und Denkmalarbeiten, Restaurierung kunsthistorischer Baudenkmäler

Ergebnisse.

Laufende Malerarbeiten der Gemeinde Wien für die Zeit bis 31. Jänner 1932.

Anbotverhandlung am 30. Dezember.

Es offerierten in Prozenten Aufzählung: Anton Strnad 1. bis 3. und 20. Bezirk — 10; Alois Charvat 16. und 17. Bezirk — 4; Rudolf Zahelberger 4. bis 7., 12. bis 15. Bezirk 3, 8. bis 10. und 16. Bezirk 5; Viktor Gördl verschiedene Aufzählung, Anbot ungültig; Johann Scheer 1., 6. bis 9. und 14. bis 17. Bezirk — 12, 3. bis 5., 10., 12., 13. und 18. Bezirk — 8, 2. und 19. bis 21. b. Bezirk — 2; Johann Rittmann 14. und 15. Bezirk 2; Adolf Hermann 13. Bezirk — 3; Franz Benesch, verschiedene Aufzählungen, Anbot ungültig; Johann Adamek 1. bis 21. a und b. Bezirk 2; Franz Köhler sen. 21. a und b. Bezirk — 5; Franz Heinrich Rämforf 2. und 16. bis 19. Bezirk 2, 1., 3. bis 15., 20. und 21. a und b. Bezirk 5; Franz Grig 1. bis 12. Bezirk 3, 13., 14. und 6. Bezirk 2; Johann Gotar 3., 6., 10. und 12. bis 16. Bezirk 5, 1., 9., 2., 20., 8., 5. und 7. Bezirk 2; Ludwig Kaiser 2., 19. und 21. Bezirk 2, 20. und 9. Bezirk 5; Willy Heller 2., 3., 4., 5., 10. bis 17. u. 21. a u. b. Bezirk 5, 1., 9. u. 18. bis 20. Bezirk 2; August Wippler 1. bis 20. Bezirk 2; Johann Serrani 1., 9. und 16. Bezirk 2, 7., 8., 17. und 18. Bezirk 5; Karl Lohmann 21. a. Bezirk 2, 21. b. Bezirk 3, 4. bis 6. Bezirk 5; Emil Jirka 7., 9. u. 18. Bezirk 5, 8. und 1. Bezirk 2, 16. Bezirk 2; Hans Teyrich 12. bis 16. Bezirk, 1. bis 8. Bezirk 2; Karl Bazant 1. bis 11. Bezirk 4, 12. bis 16. Bezirk 2, 17. bis 21. a u. b. Bezirk 5; Johann Bizant 2., 4. bis 10. Bezirk 5, 1., 3. u. 12. Bezirk 2; Johann Kronfuß 1. bis 20. Bezirk 2; Blässh & Nowotny 1. bis 10. Bezirk 2, 11. bis 21. b. Bezirk 5; Rudolf Züttner 1. bis 21. a u. b. Bezirk Preistarif; Karl Wehle 1. bis 20. Bezirk Preistarif; Anton Hochreiter 14. bis 21. a und b. Bezirk 5, 13. Bezirk, 2., 3., 4. bis 12., 1. Bezirk :: „Grundstein“ 1. bis 21. a und b. Bezirk 8; W. Jung 1., 3., 4. und 5. Bezirk 8; Josef Gaspar 4. bis 8. und 12. Bezirk Preistarif, übrige Bezirke 3; Alfred Czarnetzki 1. bis 20. Bezirk Preistarif; Heinrich Brückner 1. bis 13. und 18. bis 21. Bezirk 2, 14. bis 17. Bezirk Preistarif; Josef Krejci 1., 2., 9., 18. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif, 3. bis 8. Bezirk 3, 10. bis 17. Bezirk 4; Rudolf Boubelik 1. bis 21. a und b. Bezirk — 7; Eugen Schüh 1. bis 20. Bezirk — 5; Eduard Koczvera 1. bis 21. a und b. Bezirk 2; Friedrich Quante 1., 3. bis 7. und 10. Bezirk 4; Josef Reiterich 10. Bezirk 2, 17. bis 21. b. Bezirk 5, 1. bis 9. und 11. bis 16. Bezirk 3; Anton Foit 1. bis 15. Bezirk 2; „Amag“ 1. bis 21. b. Bezirk 2; Alois Danek & M. Fischer 1. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif; Carl Mons & Komp. 10., 3., 4., 11. und 12. Bezirk 5.

Laufende Anstreicherarbeiten der Gemeinde Wien für die Zeit bis 31. Jänner 1932.

Anbotverhandlung am 30. Dezember.

Es offerierten in Prozenten Aufzählung: Josef Miza 14. und 15. Bezirk 2, 6., 7., 8., 12., 13., 16. und 17. Bezirk 3; 1. bis 5. und 9. Bezirk 4, 10., 11., 18. und 19. Bezirk 6, 20. und 21. a und b. Bezirk 8; Franz Benesch verschiedene Aufzählungen, Anbot ungültig; Josef Maschek 1. bis 21. a u. b. Bezirk 2; Leop. Kornherr 1. bis 21. a u. b. Bezirk Preistarif; Franz Köhler sen. 21. a. Bezirk 15; Rudolf Züttner 1. bis 21. a und b. Bezirk 12; Otto Pfeisfel & Komp. 1. bis 16., 19. und 20. Bezirk Preistarif, 17. und 18. Bezirk — 2; Franz Silny 1. bis 21. a und b. Bezirk — 5; Ferdinand Silny 1. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif; Karl Hoffmann 1. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif; Emil Suchanek 1. bis 21. a und b. Bezirk 4; Karl Wehle 1. bis 20. Bezirk Preistarif; Robert Wümel 4., 5. und 10. Bezirk 2; Josef Srechorowicz 15. bis 19. Bezirk 2; 5; Albert Ruppert 1. bis 20. Bezirk 1, 21. a und b. Bezirk 3; Alois Danek & Matthias Fischer 1. bis 4., 9. bis 13., 16. bis 20. Bezirk 1, 5. bis 8., 14. und 15. Bezirk 2, 21. a und b. Bezirk 2; 5; Alois Kolb 6., 7. und 8. Bezirk 5; Anton Hochreiter 12. und 13. Bezirk 3, 14. bis 21. a und b. Bezirk 4, 1. bis 11. Bezirk 3; „Grundstein“ 1. bis 21. a und b. Bezirk 5; Franz Hofirek 1. bis 20. Bezirk Preistarif; August Silmand 17. bis 19. Bezirk 3, 9. Bezirk 5; Maximilian Schiansky 2., 16. bis 19. Bezirk 5, 3., 8., 9. und 20. Bezirk 3; Josef Knoller 1. bis 9. Bezirk 3, 12. bis 21. a und b. Bezirk 5; Emanuel Hadac 21. a und b. Bezirk 3, 20., 2. u. 19. Bezirk 3; Matthias Hadac 21. a u. b. Bezirk 3, 1. bis 20. Bezirk 5; Matthias Stanko 3. bis 10. Bezirk 3; Ludwig Kubiczek jun. 1. bis 16. und 20. Bezirk 5; W. Funomeister 14., 15. und 17. Bezirk 5; 7. bis 9. und 16. Bezirk 3; Josef Sigl 5. bis 8., 12., 16. und 17. Bezirk 5,

14. Bezirk 3; Konrad Oflejewitsch 4. bis 11. Bezirk 5, 2. und 3. Bezirk 3; Blässh & Nowotny 1., 3. und 4. Bezirk 3; Karl Christ 6. bis 8. und 15. bis 17. Bezirk 3; Alexander Rissel verschiedene Aufzählung, Anbot ungültig; W. Jung 1. und 3. bis 5. Bezirk 12; Raimund Wagner 1. bis 18. Bezirk Preistarif, 19. bis 21. a und b. Bezirk 3; Josef Gaspar 4. bis 8. und 12. Bezirk Preistarif, 1. bis 3., 9. bis 11. und 13. bis 21. a und b. Bezirk 3; Alfred Czarnetzki 1. bis 20. Bezirk 3; Wilhelm Zimmel 1., 2., 9. und 18. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif, 3. bis 8. Bezirk 2, 10. bis 17. Bezirk 3; Ludwig Koller 10. und 12. Bezirk 5, 1., 3. und 5. bis 7. Bezirk 3; Rudolf Boubelik 1. bis 21. a und b. Bezirk 5; „Austria“ G. m. b. H. 1., 3. bis 19. und 21. a und b. Bezirk 2, 2. und 20. Bezirk 1; Rudolf Kubisch 2. Bezirk 3, 3. Bezirk 2, 1. Bezirk Preistarif; Erwin Weidel 12. Bezirk Preistarif, 10. Bezirk 2, 9. Bezirk 4, 4. und 3. Bezirk Preistarif, 2. Bezirk 3, 1. Bezirk 2; Eugen Schüh 1. bis 20. Bezirk — 5; Eduard Koczvera 1., 3., 9. und 13. Bezirk 3, 10. bis 12. und 14. bis 21. a und b. Bezirk 5, 2. und 4. bis 8. Bezirk 4; Ignaz Oesterreicher 4. bis 19. und 21. a und b. Bezirk 5, 2., 3. und 20. Bezirk 3; Felix Giuliani 11. bis 21. a und b. Bezirk 6, 1. bis 10. Bezirk 3; Johann Berger 4. und 10. Bezirk 3, 1. bis 3., 5. bis 9. und 11. bis 15. Bezirk 5; Franz Eigner 3. und 11. Bezirk 3, 4. und 6. Bezirk 5; Karl Bazant 1. bis 11. Bezirk 5, 12. bis 16. Bezirk 3, 17. bis 21. a und b. Bezirk 7; Franz Jilek jun. 1. bis 11. Bezirk 6, 12. bis 19. Bezirk 3; „Amag“ 1. bis 21. a und b. Bezirk 3; Karl Hanel 1. bis 15., 17., 18. und 20. bis 21. a und b. Bezirk 5, 19. und 16. Bezirk 3; Ludwig Kubiczek jun. 17. bis 19. Bezirk 3; Johann Wunsch 6. bis 8., 14. und 15. Bezirk Preistarif; Johann Teich 1. bis 21. a. Bezirk Preistarif; Karl Köhler 1. bis 20. Bezirk 3; Franz Silband 19. und 18. Bezirk Preistarif, 16. und 20. Bezirk 2; Edmund Lang 1., 4. bis 6. und 10. Bezirk 4, 2., 3. und 7. bis 9. Bezirk 6, 11. bis 20. und 21. a und b. Bezirk 8; Josef Hanel 1. bis 21. a und b. Bezirk Preistarif; Alfred Rutscher Spezialanbot, nicht Gegenstand der Ausschreibung, „Stafit“; Johann Adamek 1. bis 21. a und b. Bezirk 2; Friedrich Quante 1., 3. bis 7. und 10. Bezirk 4.

Sohleninstandsetzung des Hauptunratskanales in der Regierungsgasse und am Minoritenplatz im 1. Bezirke.

Anbotverhandlung am 8. Jänner.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzählung: Franz Spielauer 1520; Georg Mayer 1580; Josef Foit 1600; Karl Schreiner & Komp. 1650; Gottfried Lemböck 1750; Alois Ziel & Komp. 1800; Ferdinand Peteras Witwe 1860; Anton Engert 1900; Ing. Langfelder & Komp. 1940; Hans Zehethofer 1980; M. Schrey & F. Schloffer 2050; Alois Czerny 2100; Josef Pinter & Komp. 2150.

Kundmachungen.

Wiederbelegung gemeinsamer Gräber im Ottakringer Friedhofe.

M.Ab. 13 a, 4184/30.

Wien, am 2. Jänner 1931.

Nach dem 1. März 1931 werden die gemeinsamen Gräber in den Gruppen VI a, VII, VIII und IX im Ottakringer Friedhof wiederbelegt. Enterdungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig. Die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 20. Februar 1931 bei der M.Ab. 12 einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen. Nach dem 1. März 1931 werden von den oben bezeichneten Gräbern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und an entsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und die der Gemeinde Wien die durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen. Ueber den Rest verfügt die Gemeinde nach eigenem Ermessen.

Eintragungen in den Erwerbsteuerekataster.

Gewerbeunternehmungen.

10. Dezember 1930.

(Fortsetzung.)

Leubuscher Alfred, Marktwirtschaftshandel nach Maßgabe der marktbehördlichen Zulassungserklärung, 2. Markt „Im Werd“, Stand 107. — Mican Anton, Lastfuhrwerker, 17. Clemens Hofbauer-Platz 2 (Das Weitere folgt.)

Architekt u. Stadtbaumeister

PETER BRICH

Wenzel König's Nachfolger

Wien, IV., Schikanedergasse 13

Telephon B 22-2-89

Kontrahent d. Gemeinde Wien

Ausführung von Bau-

meister- u. Eisenbeton-

arbeiten für Hochbauten

Statzendorfer Glanzkohle

ersetzt jede Auslandskohle und bringt große Ersparnis

Anfragen erbeten an:

Statzendorfer Kohlenwerk „Zieglerschächte“ Aktiengesellschaft

Wien, I., Dominikanerbastei 10. — Tel. R-29-0-40 u. R-29-0-41.

Ignaz Krausz & Comp.

Bau- und Kunstschlosserei
Eisenkonstruktions - Werkstätte

Wien, XIV. Bezirk, Suessgasse 22.
Tel. B 34-0-47. Kontrahenten der Gemeinde Wien

ASPHALT-UNTERNEHMUNG JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorfer Straße 24. Tel. B-81-606 u. A-41-6-42
Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadanpflasterungen,
Isolierungen, Dachpappen und Presskiesdächer
Kontrahent der Gemeinde Wien

Rietschel & Henneberg Ges. m. b. H.

ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGEN
SANITÄRE ANLAGEN

Wien, VI., Theobaldgasse 19 — Tel. B-28-4-28

Wäscherei-Einrichtungen,

und zwar Erzeugnisse der größten Wäschereimaschinenfabrik
der Welt, der THE AMERICAN LAUNDRY MACHINERY CO., CINCINNATI, OHIO, U. S. A. wie:

Pressen, Waschmaschinen jeder Art und Größe, Zentrifugen, Trockenschüttelmaschinen, Mehrmuldenmangeln, etc. weiters Wäschezeichenmaschinen, diverse Transportanlagen für Wäschereibetriebe, Erzeugnisse der THE NATIONAL MARKING MACHINE CO., CINCINNATI, OHIO, liefert der Generalrepräsentant obiger Firmen für Oesterreich,
ING. HANS JÜRGE BEBERHART,
ZENTRALBÜRO: WIEN VI., MARIAHILFER STRASSE 85 — TELEPHON B-28-3-98

Wagen-, Karosserie- u. Waggonfabrik

J. Rohrbacher Ges. m. b. H.

Wien, XIII. Bezirk, Hietzinger Hauptstraße Nr. 119
Telephonnummer R-31-0-39

WILHELM HORAK Auto- u. Karosseriereparaturwerkstätte

V., Siebenbrunnengasse 22. — Tel. B-25-1-80.
Kontrahent der Gemeinde Wien.

Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft

Wien, I. Bezirk, Karlsplatz Nr. 1
Telephon Nr. U-42-5-45 Serie

Mauer- und Dachziegel, Hourdis, Drainröhren,
Keramiksteine, Tonwaren aller Art.

F Aufzügefabrik FREISSLER Gesellschaft m. b. H.

Wien, X., Erlachplatz Nr. 3 — Telephon Nr. U-44-4-92
Budapest VI, Horn Ede-utca 4

Gegründet 1868

12.000 Anlagen

Personen- u. Lasten-
AUFZÜGE
Krane, elektr. Spills

Explosionssichere Füll-, Transport- und Lagerbehälter

Meßpumpen
Abfüllvorrichtungen für Barrels
Ölsparapparate
Filter
Schmier- und Vorratskannen
Perfektionshähne

189 a

PERKEO Apparatebau - Unternehmung
Josef Rosenthal
Wien, XX. Bezirk, Donaueschingenstraße 20
Verlangen Sie Prospekte!

Eisen- und Stahl - Aktiengesellschaft

im Konzern der Oesterr. Alpine-Montangesellschaft, Wien und Vereinigte Stahlwerke A.-G. Düsseldorf,
Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5 — Tel. A-29-5-40 Serie
Ständiges bestassortiertes Lager in Gas-, Wasserleitungs- und Siederöhren, Verbindungsstücken (Fittings) resp. Fassons, Armaturen für Gas, Wasser und Dampf, Sanitäre Einrichtungen; Weißblechen, Alpine Stähle aller Art, Alpine-Rohreisen, Aluminium-Blechen, -Profilen, -Bändern, -Röhren, -Drähten; Dachschutz- und Isolierungsmittel „Gummatec“ etc. etc.

Ing. Karl Stigler & Alois Rous

Nachfolger A. Bügler & F. Jakob

Telephon B-34-4-76
302

STADTBAUMEISTER
Wien, VII., Kirchengasse 32

Telephon B-32-2-97

Ausführung aller Arten von Hoch- u. Eisenbetonbauten

„GEBE“ Koch- und Heizapparate- Fabrikations-Ges. m. b. H. Wien

Zentralbüro, Fabrik, Gießerei: XIII. Bez., Linzer Str. 141/145
326 Telephon: R-35-1-70, R-38-1-25, R-38-1-26

Niederlage: I. Bez., Getreidemarkt 10, Telephon B-26-2-72

Gasherde, Radiatoren, Kocher etc. transportable Kohlenherde, Gießerei und Emailwerk

STUAG ÖSTERREICHISCHE STRASSEN- BAU-UNTERNEHMUNG A. G.

Direktion: Wien I., Seilerstätte 22 - Tel. R-22 1-97
Granitsteinbrüche u. Schotterwerke: Schärding O.-Ö
Telephon Nummer 8 und 52

NEUZEITLICHER STRASSENBAU

Walzungen, Oberflächenbehandlung mit Kalt- u. Heißverfahren. Tränk- u. Mischverfahren. Sämtliche Arten von Pflasterherstellungen. Betonstraßen. Lieferung aller Sorten Pflastersteine, Randsteine, Werksteine, Bruchsteine, Schotter aus hochwertigem, zähhartem, blauem Granit

289

G. RUMPEL A. G. BAUNTERNEHMUNG

WIEN III., SCHWARZENBERGPLATZ NR. 6
TELEPHON U-13-5-10 SERIE

WASSERVERSORGUNG, ROHRLEITUNGS-
BAU FÜR GAS UND WASSER. SCHWEISS-
ROHRLEITUNGEN. SANITÄRE EINRICHTUN-
GEN UND HEIZUNGSANLAGEN

290